

SCHULE: Wo Kinder mit Lernschwierigkeiten geholfen wird

Lernförderung, die nachhaltig wirkt

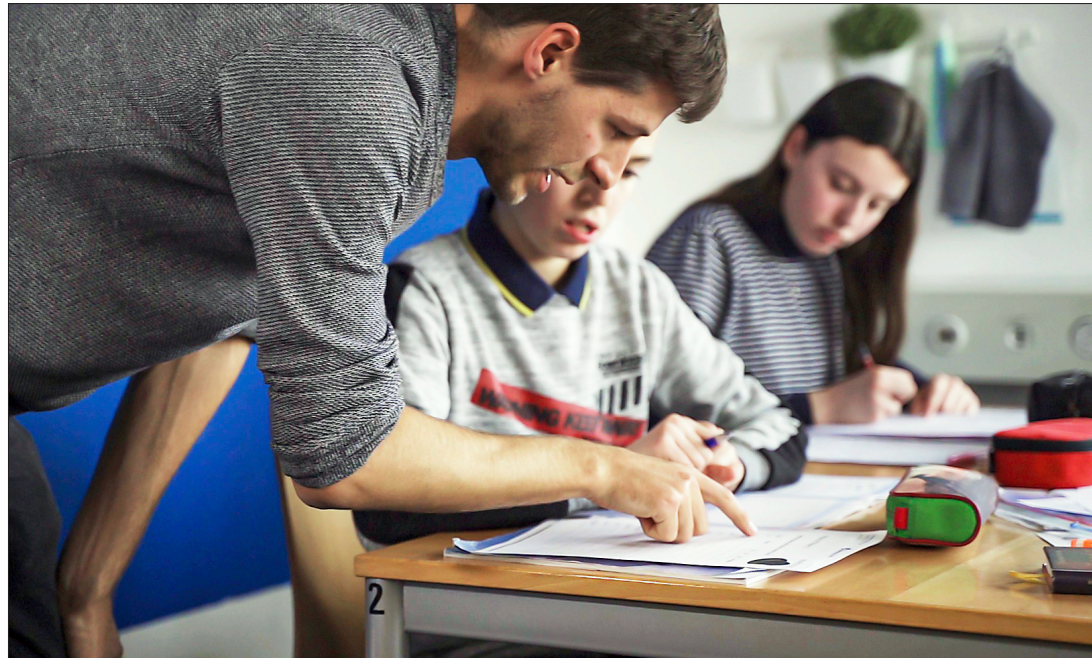
Wenn Kindern das Lernen schwerfällt, sind Eltern oft überfordert. Mit der richtigen Unterstützung können Kinder ihre schulischen Probleme überwinden – so zum Beispiel dank der Organisation Learn4Life.

THERESE KRÄHENBÜHL

Vor ein paar Wochen hat überall in der Schweiz wieder die Schule angefangen. Während sich nach der Aufregung rund um den Schulstart viele Dinge noch etwas einpendeln mussten, stellt sich langsam, aber sicher die Routine ein. Und eben in dieser Routine zeichnet sich nun auch ab, welche Kinder den Schulstoff mühelos bewältigen können und welche davon überfordert sind.

Hilfe von aussen

Wenn Kinder Probleme haben in der Schule, sind die Gründe dafür oftmals vielschichtig. Oft geht es auch nicht unbedingt um reine Intelligenz, sondern vielmehr um Fragen der Organisation und der richtigen Lerntechniken. Gerade für Eltern kann es aber schwierig sein, ihre Kinder im Trubel des Alltags auch noch bei schulischen Fragen zu unterstützen. Oft kommt es während des gemeinsamen Lernens zu Konflikte oder die Eltern sind teilweise mit dem Stoff schlicht überfordert. Darum ist es oft eine gute und sinnvolle Lösung, externe Hilfe zu holen. Diese wird zum Beispiel von der Non-Profit-Organisation Learn4Life in Köniz BE angeboten. «Wir bieten nachhaltige Lernförderung zu erschwinglichen Preisen und wollen damit allen Interessierten die Möglichkeit geben, ihr Potenzial auszuschöpfen», erklärt Stefan Stuck, Geschäftsleiter von Learn4Life. Bisher haben über 2000 Schülerinnen und Schüler aus Köniz von diesem Angebot profitiert. Seit dem Lockdown im März 2020 bietet Learn4Life nun



Einblick in die Arbeit von Learn4Life in Köniz BE. (Bilder: zvg)



Stefan Stuck, Geschäftsleiter von Learn4Life.

schweizweit eine Onlinevariante dieser individuellen Lernförderung an (siehe Kasten «online Lernhilfe»).

Weichen optimal stellen

Aufgrund ihrer aktuellen Interessen und der Tatsache, dass die Zukunft scheinbar noch in weiter Ferne liegt, schöpfen Jugendliche ihr eigentlich vorhandenes Potenzial nur selten aus. Und damit treiben sie ihre Eltern – die sich natürlich nur das Beste wünschen – oftmals bis zur Verzweiflung. «In Zeiten

ONLINE LERNHILFE

Learn4Life, E-Lernhilfe ist eines der fortschrittlichsten Online-Lernsysteme, vereint in einer App, die auf jedem beliebigen Gerät genutzt werden kann. Sie ermöglicht die bewährte persönliche Lernförderung durch die beliebten «Learn4Life»-Lehrpersonen in den eigenen vier Wänden.

Seit dem Lockdown im März 2020 kann Learn4Life mit diesem neu-angebot Interessierten der ganzen Schweiz individuelle Förderung und Unterstützung sowie gezielte Prüfungsvorbereitung in allen ge-

wünschten Schulfächern anbieten.

Mit dem Ziel der Selbstständigkeit werden neben der Vermittlung von gewünschten Lerninhalten auch hier Organisations- sowie Lerntechniken geschult und die Motivation gefördert. Gearbeitet wird digital und direkt in der App auf einem Gerät der Wahl. Eine simple Video-Anleitung für das erste Log-in wird nach Vertragsabschluss zur Verfügung gestellt und garantiert einen reibungslosen und einfachen Einstieg. *mgf*

des Lehrplans 21 ist es für Eltern zudem noch schwieriger geworden, ihre Kinder fachlich zu unterstützen und den Überblick über die aktuelle Lage an der Schule zu behalten. Unangenehme Gespräche zu Hause, Verunsicherung oder Unzufriedenheit können die Folge sein», erklärt Stuck.

«Learn4Life bietet Eltern die nötige Entlastung und sorgt mit ihrem innovativen Konzept gleichzeitig dafür, dass Kinder und Jugendliche motiviert daran arbeiten, die Weichen für

ihre Zukunft optimal zu stellen. Im individuell ausgestalteten Unterricht steht dabei das Erlangen von Selbstständigkeit im Zentrum.»

Klare Ziele definieren

Bei Learn4Life gehe es um mehr als einfach nur darum, kurzfristig schlechte Noten auszubügeln oder bei den Hausaufgaben zu helfen. Der Geschäftsführer dazu: «Beim Eintritt definieren Eltern mit ihren Kindern gemeinsam die Lernziele und lassen dabei auch wichtige In-

puts der Schule miteinfließen. Im Rahmen des Unterrichts wird an einem nachhaltigeren Ziel gearbeitet: dem Erlangen von Selbstständigkeit. Mit der Selbstständigkeit soll schliesslich auch die Lernförderung wieder überflüssig werden.»

Besser organisiert

Anhand der Learn4Life-Erfolgspyramide, die durch die pädagogische Leitung und erfahrene Lehrpersonen entwickelt worden ist, zeigt Stefan Stuck, wie dieses Ziel konkret verfolgt wird: «Wir sind davon überzeugt, dass vier Grundbausteine für das Erlangen von Selbstständigkeit erforderlich sind: Motivation, Organisations- und Lerntechnik sowie ein nachhaltiges Verständnis des Schulstoffs.» Damit die Lehrpersonen der Learn4Life in allen vier Bereichen optimale Förderung bieten können, werden diese sorgfältig ausgewählt und bereits vor ihrem ersten Arbeitstag speziell geschult. Dabei erhalten sie bewährte Tipps und Tricks dazu, wie sie Kinder und Jugendliche motivieren und ihren Fähigkeiten entsprechend individuell fördern können. Gleichzeitig bietet Learn4Life engagierten und motivierten Studentinnen und Studenten eine interessante Nebenbeschäftigung als Lehrpersonen.

Wieder Freude am Lernen

Dank der externen Hilfe und einem geschützten Umfeld können Kinder wieder Freude am Lernen und Selbstvertrauen entwickeln und werden durch Erfolge motiviert. Und so lohnt es sich auch, einmal etwas Geld in ein solches Angebot zu investieren. «Eines ist klar: Will man die Chancen erhöhen, später tatsächlich seinen Traumberuf ausüben und Spass an der Arbeit haben zu können, sollten die Weichen dafür frühzeitig gestellt werden», betont Stefan Stuck, Geschäftsleiter von Learn4Life.

Weitere Informationen zu «learn4Life» gibt es unter: www.L4L.ch

REZEPT

Polentagratin mit Hackfleisch



Zutaten: für vier Portionen: 1 Gratinform von ca. 2 l Inhalt. **Polenta:** 1 l Milchwasser (halb Wasser, halb Milch); 1 TL Salz; 200 g Maisgriess, z. B. Bramata. **Hackfleischsauce:** Bratbutter oder Bratcreme zum Anbraten; 300 g Hackfleisch; 1 Zwiebel, gehackt; 50 g Speckwürfel; 1,5 dl Bouillon; Salz; Pfeffer; 300 g Raclettekäse, in Scheiben; 50 g Speckwürfel; 1 bis 2 EL Peterli, gehackt. **Zubereitung:** 1. **Polenta:** Milchwasser aufkochen, würzen. Pfanne vom Herd ziehen. Maisgriess unter Rühren einrieseln lassen, unter häufigem Rühren ca. 20 bis 30 Minuten köcheln. Die Hälfte davon in der Gratinform ausstreichen. 2. **Hackfleischsauce:** Bratbutter oder Bratcreme in einer Bratpfanne erhitzen, Fleisch darin anbraten, Zwiebel und Speckwürfel beigegeben, mitbraten. Mit Bouillon ablöschen, 5 Minuten köcheln. Danach mit Salz und Pfeffer abschmecken. 3. Den Ofen auf 220 °C Ober-/Unterhitze vorheizen (Heissluft/Umluft 200 °C). 4. Die Hälfte des Käses auf der Polenta verteilen. Hackfleischsauce darübergeben. Restliche Polenta verteilen, restlichen Käse darauflegen. Speckwürfel darüberstreuen. 5. In der Mitte des vorgeheizten Ofens 15 bis 20 Minuten backen. Mit Peterli bestreuen, servieren. *mgf*

MEHR REZEPTE



Die Rezepte wurden von der Swissmilk zur Verfügung gestellt. Mehr kulinarische Tipps, Wissenswerte über Milch und Ernährungsinformationen finden Sie unter www.swissmilk.ch.

Mehr als 8000 Rezepte finden Sie unter www.swissmilk.ch/rezepte

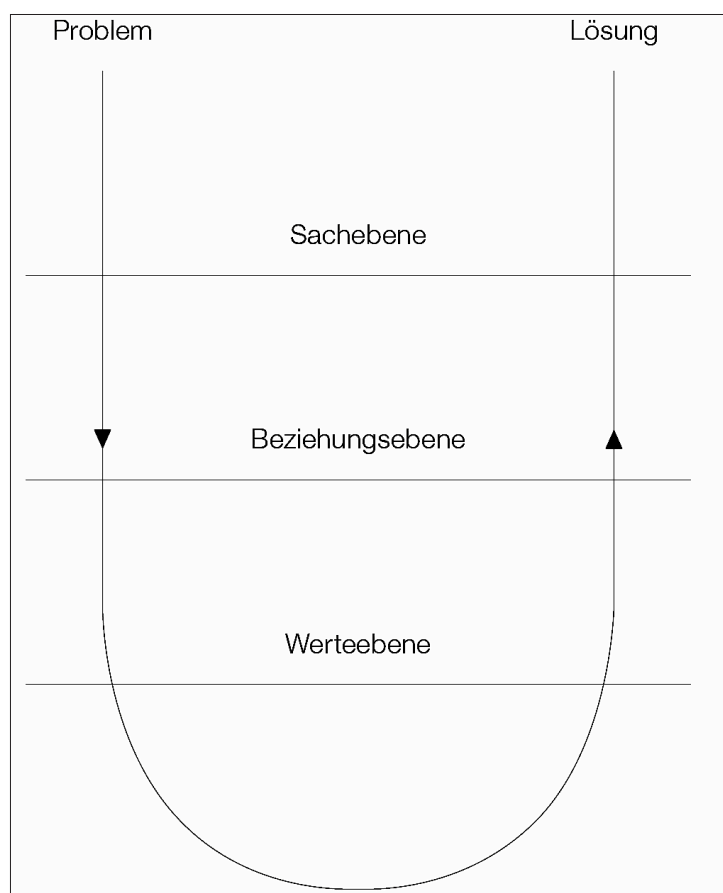
BERATUNG

Konflikte ohne Verletzungen klären

Jeder Mensch ist einzigartig! Zum Glück ist das so. Dies macht das Zusammenleben spannend. Wenn alle immer gleicher Meinung wären, wäre das Leben wohl ziemlich langweilig. Andererseits sind unsere unterschiedlichen Charaktere und Wahrnehmungen im täglichen Miteinander oft eine Herausforderung. Verschiedene Meinungen, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen müssen ausdiskutiert werden, oft führen sie zu Problemen oder zu Streit.

Konflikte laufen immer auf drei Ebenen ab: auf der Sache-, der Beziehungs- und der Werteebene (vgl. Abbildung). Ein Konflikt kommt fast immer zuerst auf der Sachebene zu Tage.

Damit die Konfliktbearbeitung gelingt, müssen alle drei Ebenen angesprochen werden. Eine wichtige Grundvoraussetzung ist auch, dass alle Beteiligten bereit sind, sich zwei Fragen zu stellen: a) Wo bin ich möglicherweise (Mit-)VerursacherIn des Problems? b) Was



Zur erfolgreichen Problemlösung (U-Prozedur). (Grafik: efl)

bin ich bereit, zur Lösung des Konflikts beizutragen?

Ein konkretes Beispiel: Ruth hat heute Morgen den Küchenboden mit Staubsauger und Fegbürste gereinigt. Sie freut sich am blitzblanken Boden. Hans hat den Tierarzt zu Besuch und ist in Eile. Er will nur schnell im Büro Unterlagen holen, reinigt flüchtig die Stallstiefel und geht zügig in den Stiefeln durch die Küche ins Büro.

Was ist abgelaufen?

- **Sachebene:** Der vor einer Viertelstunde schön saubere Küchenboden hat Kuhfladenspuren.
- **Beziehungsebene:** Hans hat Ruth verletzt. Bei ihr ist die Botschaft angekommen, dass sie und ihre Arbeit viel weniger wichtig sind als das, was Hans macht. «Er nimmt mich überhaupt nicht ernst.»
- **Werteebene:** Die unterschiedlichen Werte von Ruth (Sauberkeit) und von Hans (Arbeit im Stall, Zeitdruck) prallen aufeinander und sind auf den ersten Blick nicht miteinander vereinbar. So können Ruth und

Hans diesen Konflikt zielführend ansprechen und klären:

- Ruth teilt Hans nach dem Mittagessen mit, dass sie gerne auf die Situation von heute Morgen zurückkommen und das Ganze in einer ruhigen Minute besprechen möchte.
- Sie vereinbaren ein Zeitfenster, um ungestört das Problem besprechen zu können.
- Im Gespräch gehen sie den Konflikt in folgenden Schritten an:

- Ruth schildert ihre Wahrnehmung und beginnt auf der Sachebene: «Ich empfinde, dass meine mühsame Putzarbeit umsonst war.»
- Hans schildert die Situation aus seiner Sicht: «Ich war unter Zeitdruck.»
- Ruth teilt Hans mit, dass sie sein Verhalten sehr verletzt hat (Beziehungsebene).
- Hans nimmt die Verletzung von Ruth ernst und bittet sie um Entschuldigung.
- Ruth stellt die Frage in den Raum, was sie beide machen könnten, damit zukünftig solche Verletzungen möglichst

nicht mehr vorkommen. Sie teilen sich gegenseitig mit, was ihnen wichtig ist (Werteebene).

- Hans bittet Ruth, zukünftig nach dem Putzen an der Küchentür einen Kleber anzubringen mit dem Hinweis «Ich freue mich auf dich mit Hausschuhen».
- Entspannt stossen sie zur Feier der Versöhnung mit einem Glas Wein an.

Ernst Flückiger

NEUE KOLUMNE



Ernst Flückiger ist Leiter Fachbereich Beratung und Mitglied der Geschäftsleitung am Inforama. Er und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Inforama-Coaching-Teams schreiben einmal pro Monat abwechselnd eine Beratungskolumne für den «Schweizer Bauer». *jul*